

junge alte

Bildungsprogramm 2026-2

Geht Ihnen da
ein Licht auf?

– zeitgleich digital



**Impulse
geben!**

Evangelische
Erwachsenenbildung
Karlsruhe - junge alte

www.jungealte.info

GRÜßWORT

Verehrte Leser*innen, Zuhörer*innen und Teilnehmer*innen bei den *jungen alten!*

Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir! Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.

Diese Worte von Angelus Silesius alias Johannes Scheffler (1562-1637) hallten mir jüngst entgegen. Eine dreigeteilte Aufgabe! Die erste lautet: „Halt an“. Anhalten in der täglichen gewohnheitsträgen Bewegung, in den kreisenden Gedanken, in der ausgebremsten Freude, im Zögern und Zaudern, im kleinmütigen Glauben und lauer Rede? Die zweite Frage lautet: „Wo läufst du hin?“ Folge ich aus Gewohnheit einer Richtung, die schon lange nicht mehr die meine ist? Laufe ich blindlings? Welcher Orientierung folge ich? Zu guter Letzt: „Der Himmel ist in dir!“ Wie finde ich den Himmel in mir? Wie muss ich sein, dass in mir ein Himmel wohnt? Eine Antwort für die letzte Aufgabe fand ich in einem Gebet: „Empfange das Leben mit allen Sinnen. Öffne mir die Augen für das Gute, das Nährende. Lass mich im Alltäglichen das Liebenswerte finden. Meine Erwartungen will ich lösen und offen sein für das, was kommt. Segne du mein Tun und Lassen.“ So mag es uns gelingen, dem Himmel näher zu kommen. Vielleicht finden Sie solche „Augenöffner“ in einem oder mehreren unserer Vortragsthemen. Sie sind herzlich dazu eingeladen.



Annette Weiß
Annette Weiß
Leiterin *junge alte*

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt	Seite
Veranstaltungsprogramm	4-30
Forum Friedensethik	31-32
„Die Ungezügelmten“ spielen Theater	33
Singen mit Gisbert	34
Rock-am-Stock	34
Seniorenchor	35
Literatur-Café	35
Kinotreff	36
Beirat/Mitwirkende	38-39
Thematische Übersicht	40-41
Teilnahmebedingungen	42-43
Informationen zur Anmeldung	43
Impressum	44

Veranstaltungsort:

Gemeindehaus Am Zwinger 5, Durlach,
hinter dem Torbogen am Saumarkt,
Evangelische Stadtkirchen-Gemeinde
Durlach, 76227 Karlsruhe
KVV Haltestelle Friedrichschule
Linie 1, vier Minuten Fußweg

Für Vorträge in Präsenz werden 4 Euro als Richtpreis erbeten. Online-Teilnahme gelingt über www.jungealte.info. Spenden helfen: Bankverbindung: Evangelische Kirche in Karlsruhe, IBAN: DE76 6605 0101 0022 5159 93, BIC: KARSDE66, Verwendungszweck: *junge alte online*

SEMESTERBEGINN

„Und dann und wann ein weißer Elefant - Rilkes Welten“

Rainer Maria Rilke zählt national und international zu den wichtigsten deutschsprachigen Autoren. Das Jahr 2026 steht aus doppeltem Anlass im Zeichen Rilkes: Es ist gerahmt von seinem 150. Geburtstag am 4. Dezember 2025 und seinem 100. Todestag am 29. Dezember 2026.

Das Deutsche Literaturarchiv Marbach hat das Jubiläumsjahr mit der Ausstellung ›Und dann und wann ein weißer Elefant. Rilkes Welten‹ eröffnet. Diese richtet den Blick auf die verschiedenen sozialen, intellektuellen und künstlerischen Welten, in denen Rilke lebte – und ebenso auf jene, die er literarisch gestaltete.

Dr. Katharina J. Schneider stellt die Ausstellung vor und wirft Schlaglichter auf Rilke als Autor und Netzwerker im zeitgenössischen Literaturbetrieb, auf seine familiären, freundschaftlichen und amouösen Beziehungen, auf seine Ambitionen als Bürger und Künstler, auf Rilke als Reisenden, Lesenden, Schreibenden, Sammelnden - und auf Rilke im Bild.

Referentin: Dr. Katharina J. Schneider, Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Museumsabteilung des Deutschen Literaturarchivs Marbach, Co-Kuratorin der Ausstellung
Zeit: Mittwoch, 16. September, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5
Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info

MUSIK

Die Beatles. Die Musik, die die Alten hörten, als sie jung waren

Wer heute zwischen 70 und 90 Jahre alt ist, ist mit der Musik der Beatles aufgewachsen. Die „Fab Four“ haben viele von uns begeistert, aber sie haben nicht nur Musik und Texte unserer Zeit revolutioniert, sie haben eine neue „Popkultur“, ein neues Lebensgefühl geschaffen. Seit den Beatles wird Musik auf andere Weise produziert, global rezipiert und sie ist durch sie zu einem ernstzunehmenden Wirtschaftsfaktor geworden.

Wir wollen uns, ausgehend von einigen Informationen und vielen Beispielen, gemeinsam erinnern und die Auswirkungen bedenken und diskutieren. Der Referent fühlt sich durch Zeitgenossenschaft und Begeisterung legitimiert, das Thema zu behandeln.

Referent: Dr. Jörg Breitmaier; Psychiater und Mitglied des Beirats

Zeit: Donnerstag, 17. September, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info

Auch an diesem Tag:

- Kinotreff: „Diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“ (mehr auf S. 36)

GESCHICHTE

„...sind diese streng abzusondern...“ Nationalsozialistische Zwangsarbeit in Karlsruhe 1939-1945

Während des Zweiten Weltkrieges mussten über 13 Millionen Menschen aus allen besetzten Ländern zwangsweise im Deutschen Reich arbeiten. Ohne die massenhafte Verschleppung und Ausbeutung dieser Zwangsarbeitskräfte hätte das NS-Regime den Krieg nicht so lange führen können. In Karlsruhe lebten mindestens 17.000 von ihnen.

Zwangsarbeit war sichtbar in allen Arbeits- und Lebensbereichen, überwiegend, aber nicht nur in der Rüstungsindustrie. Die Lebens- und Arbeitsbedingungen dieser Menschen unterschieden sich teilweise erheblich, entsprechend den rassistischen Kriterien des NS-Regimes.

Nach 1945 wurden die Zwangsarbeitskräfte hierzulande nur spät und teilweise als Opfer anerkannt, das geschah erst ab 2001, nachdem das Thema lange umfassend erforscht war.

Der Vortrag will die inzwischen nachlassende Aufmerksamkeit wieder auf dieses Geschichtskapitel lenken, mit besonderem Fokus auf Karlsruhe.

Referent: Jürgen Schuhladen-Krämer,
bis Januar 2026 Historiker im Stadtarchiv
Karlsruhe

**Zeit: Mittwoch, 23. September,
10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung
unter www.jungealte.info

EXKURSION

Karlsruher Persönlichkeiten - ein Spaziergang durch den Badischen Protestantismus

Über 200 Jahre prägt nun die Geschichte der Badischen Landeskirche auch die Geschichte der ehemaligen Residenzstadt Karlsruhe. Viele Menschen kamen hierher, engagierten sich auf den verschiedensten Ebenen und hinterließen dabei ihre Ideen und Eindrücke. Andere wiederum lebten hier und wurden bewusst oder unbewusst Teil der Geschehnisse. Viele dieser Geschichten sammeln sich in den Biographien der Menschen, die heute ihre letzte Ruhestätte auf dem Karlsruher Hauptfriedhof gefunden haben. Begleiten Sie uns auf einen Spaziergang durch den herrlichen alten Parkfriedhof und entdecken Sie die vielfältigen Spuren evangelischer Kirchengeschichte.



Führung: Simone-Maria Dietz,
Kunsthistorikerin

**Zeit: Donnerstag, 24. September,
10:00 bis 11:30 Uhr**

Treffpunkt: am Brunnen vor dem Haupteingang des Karlsruher Hauptfriedhofes

Teilnehmerplätze: 20

10,- Euro Führungsgebühr InfoCenter und
Verwaltungsgebühr der EEB

Anmeldung: bis 07.09.26

Begleitung: Heidi Winter

UMWELT

Zukunft der Nachhaltigkeit im veränderten politischen Umfeld

Wie behauptet sich Nachhaltigkeit in einem politischen Umfeld, das von Krisen, Zielkonflikten und kurzfristigem Handlungsdruck geprägt ist?

Der Vortrag diskutiert, wie politische Entscheidungen auf nationaler Ebene mit globalen Nachhaltigkeitszielen zusammenwirken - und wo Spannungen entstehen. Neben Fragen der Ernährungs- und Gesundheitspolitik rücken auch aktuelle industriee- und energiepolitische Weichenstellungen in den Fokus: etwa der Bau neuer Gaskraftwerke, Kürzungen bei Solar- und Klimaförderung oder die Senkung der Luftverkehrssteuer.

Im Kontext von Klimaneutralität bis 2050, Ressourcenschutz und sozialer Gerechtigkeit stellt sich die zentrale Frage: Wie lassen sich nachhaltige Transformationen langfristig sichern, wenn Krisen die politischen Prioritäten verschieben?

Referentin: Dr. Zoe Mayer, direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für Karlsruhe, Leiterin der AG Ernährung, Landwirtschaft und Heimat und Tierschutzbeauftragte der Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zeit: Mittwoch, 30. September, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info

MEDIZIN

Gesund alt werden Das Longevity-Projekt

Alles Materielle - und seien es noch so einzigartige Kunstwerke oder Immobilien - ist letztendlich austauschbar und ersetzbar. Gesunde Lebensjahre bis ins hohe Alter, die ein aktives und selbstbestimmtes Leben ermöglichen, sind dagegen unersetzlich und der eigentliche Luxus. Forscher, die sich mit Alterungsprozessen beschäftigen, halten eine maximale Lebenszeit von 120 Jahren für möglich - und dennoch bleibt „ewige Jugend“ eine Illusion. Doch zumindest gesund alt werden ist längst kein Traum mehr.

Was können Sie selbst dafür tun? Woran arbeitet die Forschung? Welche Studien laufen? Welche Substanzen und Medikamente sind erfolgversprechend? Was ist Hoffnung und was ist Realität?

In diesem Vortrag will Ihnen der Referent Antworten auf diese Fragen geben und interessante Fakten und Betrachtungen zum Thema vorstellen. Lassen Sie sich informieren und inspirieren.

Referent: Professor Dr. Curt Diehm, Internist, Kardiologie, Phlebologe sowie Gefäß- und Sportmediziner, Experte und Buchautor zum Thema Longevity

Zeit: Donnerstag, 1. Oktober, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info

GESELLSCHAFT

Entwurmung und alternative Nutzung

Was tun mit Kirchen und Gemeindezentren, die nicht mehr gebraucht werden? Seit 2010 sind 42 Kirchen und Gemeindezentren aufgegeben worden, weil sie für den gottesdienstlichen Gebrauch einer Gemeinde nicht mehr benötigt werden. Der Verlust eines Kirchengebäudes ist immer ein schmerzhafter Prozess für die betroffene Gemeinde, den auch ein liturgischer Akt, die „Entwurmung“, nur unvollkommen auffangen kann.

Wie soll mit dem kirchlichen Gebäude künftig umgegangen werden, welche Möglichkeiten einer alternativen Nutzung gibt es? Diese und andere Fragen werden aus unterschiedlichen Perspektiven erörtert und diskutiert.

Referent*innen: Prof. Dr. Uta Hassler, Architektin, Bauforscherin und Denkmaltheoretikerin, bis 2015 Leiterin des Instituts für Denkmalpflege und Bauforschung der ETH Zürich; Jochen Rapp, Leitung der Abteilung Bau, Kunst und Umwelt der Evangelischen Landeskirche; Dr. Udo Wennemuth, Kirchenrat i.R., ehemals Leiter des Landeskirchlichen Archivs, der Landeskirchlichen Bibliothek und der Registratur des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe

**Zeit: Mittwoch, 7. Oktober,
10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info

POLITIK

Vom Vorurteil zur Gewalt

Ressentiments und Feindbilder sind zählbar und haben in Krisenzeiten besondere Anziehungskraft. Verschwörungsfantasien erklären die Welt mit abstrusen Theorien, die „Fremden“ die Schuld an Missständen und Katastrophen zuweisen. Als „fremd“ werden Angehörige kultureller, religiöser, ethnischer, sozialer Minderheiten erklärt, um sie zu verdächtigen, zu vertreiben, zu verfolgen, zu vernichten. Die Ressentiments gegen Juden (Antisemitismus) und gegen Sinti und Roma (Antiziganismus) mündeten im Völkermord.

Aufgabe der Ressentimentforschung ist es, die Motive zu ergründen, die zur Ausgrenzung von Minderheiten führen. Sie zeigt den Weg vom Vorurteil zur Gewalt.

Referent: Professor Dr. Wolfgang Benz, deutscher Historiker der Zeitgeschichte, international anerkannter Vertreter der Vorurteilsforschung, der Antisemitismusforschung und der Nationalsozialismusforschung.

**Zeit: Donnerstag, 8. Oktober,
10:00 bis 11:30 Uhr**

Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info

Auch an diesem Tag:

- Singen mit Gisbert (mehr auf S. 34)

Kommenden Montag 12.10.26:

- Literatur-Café (mehr auf S. 35)

MEDIZIN

Künstliche Intelligenz in der Medizin - Nutzen und Grenzen

Künstliche Intelligenz beginnt in der Medizin anzukommen. Oft unbemerkt im Hintergrund, manchmal als großes Versprechen für die Zukunft. Doch was kann KI heute wirklich leisten und wo liegen ihre Grenzen?

Der Referent gibt einen verständlichen Einblick in die Grundlagen und die aktuelle Nutzung von KI im Gesundheitswesen. Dabei geht es nicht nur um technische Aspekte, sondern auch um grundlegende Fragen: Wie verändert KI die Rolle von Ärztinnen und Ärzten? Was bedeutet das für Vertrauen, Entscheidungen und den persönlichen Kontakt in der Medizin? Der Vortrag richtet sich an alle, die sich für die Zukunft der Medizin interessieren und die Chancen und Herausforderungen des KI-Einsatzes besser verstehen möchten.

Referent: Dr. med. David Werner, Facharzt für Radiologie und Master of Health Business Administration (MHBA), Standortleiter der Radiologie Rhein-Nahe in Bad Kreuznach.

Zeit: Mittwoch, 14. Oktober, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5 (nur) Online-Vortrag mit Übertragung in den Gemeindesaal

Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info

EXKURSION

Kunst auf der Wilhelmshöhe Ettlingen

Die 1898 im Stil des Historismus erbaute Wilhelmshöhe über Ettlingen, ursprünglich ein Kurhotel, beherbergt seit 1985 Künstlerateliers und -wohnungen und ist Sitz des Kunstvereins Wilhelmshöhe. Die Exkursion führt ins dortige Atelier der Malerin Elisabeth Nüchtern, die ihre geometrisch-abstrakten Arbeiten erläutern wird, und in die Ausstellung des Kunstvereins „CHAVELI SIFRE“. Die Berliner Künstlerin Chaveli Sifre thematisiert mit sinnlichen Installationen, Skulpturen, Malerei und partizipativen Performances die Schnittstellen von Wissenschaft, Spiritualität, Ritual und Heilung. Viele Welten!

Anfahrt mit dem ÖPNV: Bus-Haltestelle Wilhelmshöhe (Linie 101, ab Ettlingen Stadt), der Bus 101 in Richtung Spessart/Völkersbach hält direkt vor der Wilhelmshöhe.

Anfahrt mit dem Pkw: Schöllbronner Str. 86, 76275 Ettlingen

Führung: Dr. Elisabeth Nüchtern, Medizinerin und Künstlerin

Zeit: Donnerstag, 15. Oktober, 10:00 bis 11:30 Uhr

Treffpunkt: Kunstverein Wilhelmshöhe, Schöllbronner Straße 86

Teilnehmendenplätze: 20

Kosten: 10,- Euro, Verwaltungsgebühr der EEB
Anmeldung: bis 12.10.26

Begleitung: Tobias Mac-Carty



GESELLSCHAFT

Deutschland - „der Puff Europas“? Prostitution in Deutschland im europäischen Vergleich

„Deutschland ist der Puff Europas“, sagte kürzlich unsere Bundestagspräsidentin Julia Klöckner. Ausgehend von einem Prozess vor dem Landgericht Karlsruhe wegen Menschenhandels und Zwangsprostitution berichten zwei Mitglieder der Bürgerinitiative Durlach gegen Prostitution über die verschiedenen europäischen Ansätze im Umgang mit der Prostitution und den Auswirkungen, die der entsprechende gesellschaftliche und rechtliche Umgang damit hat, insbesondere im Blick auf Menschenhandel und Zwangsprostitution.

Die Referentinnen werden aufzeigen, welchen Weg sie sich für Durlach, aber auch für ganz Deutschland wünschen.

Referentinnen: Barbara Bauer, ehemals Juristin in der Bankenaufsicht und im (Finanz-)Management der Kirche, Oberkirchenrätin i.R.; Dr. Ulrike Schulte, Lehrerin i.R. für Mathematik sowie Informatik und Medienbildung am Gymnasium

Zeit: Mittwoch, 21. Oktober, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info

MUSIK

Benjamin Britten und das War Requiem

Das War Requiem (op. 66) von Benjamin Britten ist eines der bedeutendsten kirchenmusikalischen Werke des 20. Jahrhunderts und ein eindringliches Plädoyer für den Frieden. Mit großem Chor, Knabenchor, drei Solisten und großem Orchester mit vier Schlagzeugern, Glocken, Klavier, Bläsern und Streichern, dazu kommen ein Kammerorchester und die Orgel. Damit zählt es zu den größtbesetzten Werken überhaupt. Der Referent, Kantor Peter Gortner, ist seit 2018 an der Christuskirche Karlsruhe tätig und hat dieses besondere Werk zum 75-jährigen Jubiläum des Oratorienchores auf das Programm gesetzt.

Der Vortrag soll die Zuhörer*innen als Werk-einführung auf eine Aufführung am 21. November um 18:00 Uhr in der Christuskirche vorbereiten.

Referent: Peter Gortner, Kantor an der Christuskirche Karlsruhe

Zeit: Donnerstag, 22. Oktober, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info



KUNST

Atelierluft macht frei! Künstlerinnen der Barockzeit

Sie war nicht nur Künstlerin und Naturforscherin, sondern auch erfolgreiche Unternehmerin: Maria Sibylla Merian pflegte wissenschaftliche Netzwerke, handelte mit Naturalien und verkaufte erfolgreich ambitionierte Druckwerke. Unter welchen Bedingungen auch andere Frauen Kunst schufen, sich auf dem Markt etablieren und mitunter eigene Werkstätten leiten konnten, werden wir für das Zeitalter des Barock zu beantworten suchen. Dass Italien und die Niederlande einen Kulturraum boten, in welchem sich Künstlerinnen frühzeitig eigenständig etablieren konnten, wird sich ebenso erschließen wie die Bedingungen, unter denen Frauen nach 1600 zu erfolgreichen Künstlerinnen wurden. Der Referent leitet das Institut für Kunst- und Baugeschichte an der Fakultät für Architektur des KIT. Ehe er 2016 auf den Lehrstuhl für Kunstgeschichte in Karlsruhe berufen wurde, war er an den Universitäten in Berlin, Bamberg und Regensburg tätig. Sein Studium hatte ihn zuvor nach Freiburg und Basel, London und Frankfurt geführt.

Referent: Professor Dr. Oliver Jehle, Fakultät für Architektur des KIT
Zeit: Mittwoch, 28. Oktober, 10:00 bis 11:30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5
Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info

MEDIZIN

Demenz - und was dann?

Die Erkrankung an einer Demenz führt zu vielfältigen Veränderungen im Leben, nicht nur bei den Betroffenen, sondern auch bei den Angehörigen.

Welche Herausforderungen bringt das mit sich? Wie können Betroffene und Angehörige mit der Erkrankung umgehen?

Welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es?

Im Vortrag werden diese Fragen aufgegriffen und ergänzt durch Informationen zum Krankheitsbild Demenz. Darüber hinaus wird Raum sein für Ihre Fragen im Plenum.

Referentin: Petra Nußbaum, Diakonin, Fachstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, Diakonisches Werk Karlsruhe

Zeit: Donnerstag, 29. Oktober, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info



Auch an diesem Tag:

- Kinotreff: „Amrum“ (mehr auf S. 36)

GESELLSCHAFT

Orientierungslos im Bücher-Dschungel? Neues vom Büchermarkt

Angesichts der Fülle der Neuerscheinungen ist es nicht leicht, die „richtigen“, die lesenswerten Bücher zu finden. Entscheidungshilfe bekommen Sie traditionsgemäß von Karlsruher Buchhändler*innen. Sie werden ca. zwanzig Neuerscheinungen vorstellen - überwiegend literarische Werke, dieses Mal auch Sach- und Kinderbücher. Eine Liste der präsentierten Werke wird Ihnen zur Verfügung gestellt.

Referent*innen: Lydia Schlosser,
Jörg Mattusch

**Zeit: Mittwoch, 4. November,
10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung
unter www.jungealte.info

Foto: Hermann Traub - pixabay.com



TECHNIK

Unterwegs in die Zukunft - Ein Vortrag über die Verkehrswende

Der Begriff Verkehrswende steht für die Idee, Mobilität nachhaltiger, sicherer und zukunftsfähiger zu gestalten. Doch obwohl die Ziele klar sind, stockt die Umsetzung häufig: Interessen prallen aufeinander, Gewohnheiten ändern sich nur langsam und viele Emotionen sind im Spiel. Der Vortrag versucht eine Standortbestimmung: Wo stehen wir heute, welche Maßnahmen wirken - und was scheitert woran in der Praxis? Beleuchtet werden Beispiele, bei denen Karlsruhe bereits Vorreiter ist - etwa im Radverkehr, beim Carsharing oder dem „Karlsruher Modell“ im ÖPNV. Abschließend geht es um die Frage, wie es mit der Verkehrswende weitergeht und welche nächsten Schritte jetzt entscheidend sind.

Referent: Christian Klinkhardt, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Verkehrswesen am KIT, Mitglied im Karlsruher Gemeinderat

**Zeit: Donnerstag, 5. November,
10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung
unter www.jungealte.info

Samstag, 08.11.26:

- FFE-Studien-Tag (mehr auf S. 31)

Kommenden Montag 09.11.26:

- Literatur-Café (mehr auf S. 35)

THEOLOGIE im Rahmen der „Woche für den Frieden“

Kirchliche Friedensarbeit

Christinnen und Christen sind nicht nur dazu berufen, über Frieden zu reden oder sich Frieden zu wünschen, sondern auch Frieden aktiv zu stiften. Doch wie machen wir das? Welche biblischen Inhalte und theologischen Traditionen sind für unsere Friedensarbeit in der Kirche hilfreich? Und wie setzen wir Ideen in die Tat um? Gemeinsam schauen wir zwei besondere Beispiele kirchlicher Friedensarbeit im Libanon und in Taiwan an und überlegen, wie kirchliche Friedensarbeit bei uns vor Ort aussehen könnte. Welche Herausforderungen für den Frieden nehmen wir vor Ort wahr? Gibt es eine hilfreiche christliche Perspektive darauf? Und wie können wir uns praktisch dafür einsetzen?

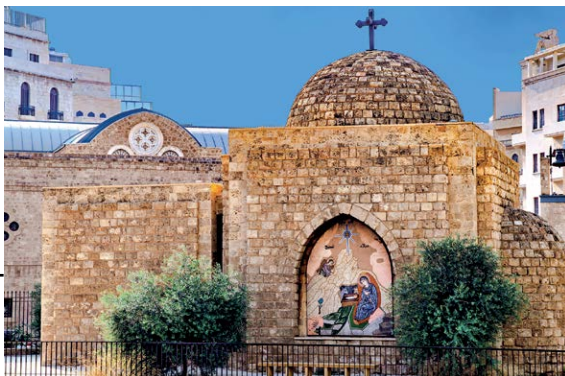
Referent: Professor Dr. Stephen Lakkis, Friedensbeauftragter der Evangelischen Landeskirche in Baden und Gemeindepfarrer in Pforzheim

Zeit: Mittwoch, 11. November, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info

Foto: dfjedj - pixabay.com



POLITIK im Rahmen der „Woche für den Frieden“

Wie wirken Frauen für den Frieden?

Wie tragen Frauen in verschiedenen Konfliktkontexten aktiv zum Frieden bei? Der Vortrag beleuchtet anhand von Erfahrungen aus Kolumbien, dem Sudan und der Ukraine, wie Frauen als Vermittlerinnen, Aktivistinnen und Führungspersonen in ihren Gemeinschaften wirken. Carla Weymann zeigt konkrete Beispiele ihrer vielfältigen Friedensarbeit und diskutiert Herausforderungen sowie Chancen für nachhaltige Friedensprozesse - auch vor dem Hintergrund, dass Frauen bis heute weitestgehend von formalen Verhandlungen ausgeschlossen sind. Die Referentin ist „Master in International Humanitarian Action“ an den Universitäten Bochum und Upsala. Seit 2019 ist sie in verschiedenen Bereichen bei „Friedensfrauen weltweit“ aktiv.

Referentin: Carla Weymann, Programmmitarbeiterin im Bereich Friedensförderung während Friedensverhandlungen, Fokus auf Kolumbien und Sudan

Zeit: Donnerstag, 12. November, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info

Auch an diesem Tag:

- Singen mit Gisbert (mehr auf S. 34)

THEOLOGIE

Am heutigen Buß- und Bettag laden wir Sie herzlich ein in einen Gottesdienst Ihrer Wahl:

- an Ihrem Heimatort
- in der Stadtkirche Durlach um 10:00 Uhr
- in der Kleinen Kirche in Karlsruhe um 9:00 Uhr - ausgerichtet vom Evangelischen Oberkirchenrat
- in der Kleinen Kirche in Karlsruhe um 19:00 Uhr - eine „Atempause“ der Stadtgemeinde

Zeit: Mittwoch, 18. November 2026



Foto: Christelle-5 - pixabay.com

THEOLOGIE

**Gut oder böse - was ist der Mensch?
Impulse aus dem biblischen
Menschenbild**

Dass wir in einer „Zeitenwende“ leben, betrifft auch unser Menschenbild. Im sozialen Raum ist ein weit verbreiteter Narzissmus, auf dem Feld der Politik sind Demokratieverachtung und grassierende Nationalismen zu beobachten.

Auch wenn die Bibel als Buch, dessen Entstehungsgeschichte sich über Jahrhunderte erstreckt, kein einheitliches Menschenbild vertritt, so lebt sie doch von einer fundamentalen Unterscheidung: der Mensch ist zwar vieles, aber er ist nicht Gott.

Was bedeutet das konkret? Es geht im Vortrag um Impulse, die das biblische Menschenbild auf der Suche nach Orientierung geben kann.

Referent: Klaus Nagorni, Pfarrer und Akademiedirektor i.R., Autor und Sprecher auf SWR

**Zeit: Donnerstag, 19. November,
10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info

Auch an diesem Tag:

- Kinotreff: „Das weiße Band“ (mehr auf S. 36)

GESCHICHTE

Elisabeth von Thadden, Gutsherrin, Schulgründerin und Widerstands- kämpferin

In ihren ersten drei Jahrzehnten lebte sie auf einem Schloss in Pommern. Die religiösen Wurzeln ihrer Familie gehen auf ihren von der Erweckungsbewegung geprägten Urgroßvater Adolph von Thadden (1796-1882) zurück. Nach dem frühen Tod der Mutter übernimmt sie an der Seite ihres Vaters die Pflichten einer Gutsherrin. Einen tiefen Einschnitt stellt die zweite Ehe des Vaters dar: In ihrem 30. Lebensjahr muss Elisabeth von Thadden sich ohne Ausbildung eine eigene Aufgabe suchen. 1927 kann sie in Heidelberg im Schloss Wieblingen mit der Errichtung eines Internats und einer daran angeschlossenen Mädchenschule beginnen. Sie hat damit ihre Lebensaufgabe gefunden. Hinterhältigkeit und Verrat führen zu ihrer Verhaftung und 1944 zu ihrem Tod in Plötzensee.

Referentin: Dr. Adelheid von Hauff, Diplom-Pädagogin, Dozentin für Evangelische Theologie und Religionspädagogik i.R., Prädikantin im Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz, Synodale der Evangelischen Landeskirche in Baden und der EKD

**Zeit: Mittwoch, 25. November,
10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info

LITERATUR

„Doppelleben“ Die Tagebücher der Brüder Goncourt (1851-1896) und Alain Claude Sulzer Roman „Doppelleben“ (2022)

Gleich zwei „Doppelleben“ finden sich im Roman des Schweizer Autors Alain Claude Sulzer: das der Brüder Edmond (1822-1896) und Jules (1830-1870) de Goncourt - und das ihres Dienstmädchens Rose Malingre. Wer es kürzer liebt, liest den 2022 erschienen Roman, wer es länger mag, schaut einmal in die über 7000 Seiten der Tagebücher. „Dieses Tagebuch“, schreiben die Brüder Goncourt, „ist unsere alltägliche Beichte. Unser Bemühen richtete sich darauf, unserer Nachwelt ein getreuliches, lebendiges Bild von unseren Zeitgenossen zu hinterlassen, sie in der eifrigen Mitschrift wieder aufleben zu lassen, durch eine Geste, die ihre Überraschung widerspiegelt, durch diese Anflüge von Leidenschaft, in denen sich die Persönlichkeit enthüllt, durch dieses gewisse Etwas, das dem Leben Intensität verleiht.“ Bei aller Scharfsicht war ihnen das Doppelleben ihrer Haushälterin Rose entgangen. Sie setzten ihr im Roman „Germine Lacerteux“ ein Denkmal.

Referentin: Dr. Marita Hecker, ev. Pfarrerin und Autorin

**Zeit: Donnerstag, 26. November,
10:00 bis 11:30 Uhr**

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info

Freitag, 27.11.26:

- Theater: „Die Ungezähmten“
(mehr auf S. 33)

GESELLSCHAFT

Christlicher Glaube - instrumentalisiert durch radikale Rechte

Die radikale Rechte instrumentalisiert weltweit den christlichen Glauben als politisches Werkzeug. In den Vereinigten Staaten von Amerika wird dies besonders deutlich: Dort trägt der „Kriegsminister“ Peter Hegseth ein Tattoo mit dem Kreuzzugslogan „Gott will es“. Auch in der Bundesrepublik wird eine zunehmende Instrumentalisierung des christlichen Glaubens sichtbar. Diese Instrumentalisierungen finden zunehmend Eingang in die Politik. Die Dokumentationsstelle Rechtsextremismus (DokRex) des Landesarchivs Baden-Württemberg leistet Grundlagenarbeit für die Erforschung des Rechtsextremismus in allen Facetten. Herzstück ist das Archiv des Journalisten Anton Maegerle, der seit den 1980er Jahren zum Thema arbeitet. Seine Sammlung gilt als größte ihrer Art in Deutschland und wird derzeit von der Dokumentationsstelle erschlossen. Gleichzeitig führt die DokRex die Recherchetätigkeit des Journalisten fort.

Referent: Johannes Ehlen, M.A., Mitarbeiter der Dokumentationsstelle Rechtsextremismus.

Zeit: Mittwoch, 2. Dezember, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5
Auf Wunsch des Referenten findet der Vortrag nur in Präsenz statt

POLITIK

Globales Chaos, ein neuer Hegemon oder eine gerechte Weltordnung?

Wie lange wird das derzeitige globale Chaos mit immer mehr völkerrechtswidrigen Kriegen und einer kaum mehr funktionierenden UNO anhalten? Wie sind Friedenssicherung und die Bewältigung der Klimaerwärmung und anderer globaler Herausforderungen künftig möglich? Wird die nach zweihundert Jahren zurückgekehrte Weltmacht China die Rolle des imperialen Hegemon übernehmen, die die USA seit Ende des 2. Weltkrieges gespielt haben? Oder ist gar eine gerechte Weltordnung vorstellbar, in der die grundlegenden Rechte und Bedürfnisse der Menschen in allen 193 UNO-Staaten erfüllt werden? In seinem Vortrag wird der Referent mögliche Szenarien erörtern und Antworten auf diese Fragen versuchen.

Referent: Andreas Zumach, Journalist
Zeit: Donnerstag, 3. Dezember, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5
Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info



KUNST

Frauen im Deutschen Jugendstil

Die Reformbewegung und der Jugendstil um 1900 wurden wesentlich auch von Frauen getragen - als engagierte Bürgerinnen, als Künstlerinnen, als Konsumentinnen. So wurde 1897 in Karlsruhe das erste deutsche Mädchen-gymnasium gegründet, eröffnete 1906 die Karlsruher Modedesignerin Emmy Schoch ihr Atelier für Reformmode - und fand 1912, noch vor dem Ersten Weltkrieg, in München die erste große Straßen-Demonstration von Frauen statt.



In diesem Bildvortrag können wir der Aufbruchstimmung dieser Zeit nachspüren und lernen einige wichtige, heute kaum mehr bekannte Vertreterinnen der kreativen Szene in den deutschsprachigen Ländern kennen, die für eine neue Kunst eintraten und erstklassiges Design schufen.

Referent: Friedemann Schäfer, Stadtführer zur Architektur- und Kunstgeschichte, Buchautor

Zeit: Mittwoch, 9. Dezember, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info

Foto: Gordon Johnson - pixabay.com

EXKURSION

Das russische Baden-Baden

Seit der Hochzeit der badischen Prinzessin Luise mit dem späteren Zaren Alexander im Jahre 1793 strömten russische Adlige, Literaten und Künstler in die Kurstadt und trugen damit wesentlich zu ihrer internationalen Bedeutung bei. Diese Verbindung ist auch trotz des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine bis heute nicht vollständig abgerissen. Grund genug, sich diese lange und überaus fruchtbare Tradition noch einmal vor Ort zu vergegenwärtigen.

Wir treffen uns in der Stadtbibliothek Baden-Baden zu einer ca. einstündigen Führung und besuchen anschließend die Stourdza-Kapelle. Danach besteht Gelegenheit für einen Besuch der Russisch-Orthodoxen Kirche (gratis) und/oder einer Ausstellung des ungarischen Künstlers Simon Hatai im Frieder Burda-Museums (nicht im Preis inbegriffen).

Zeit: Donnerstag, 10. Dezember, 10:15 bis ca. 11:30 Uhr

Treffpunkt : Stadtbibliothek Baden-Baden, Luisenstr. 34, Baden-Baden, 10:00 Uhr

Teilnehmendenplätze: 20

Kosten: 15,- Euro Führung und Verwaltung

Anreise auf eigene Kosten

Zugverbindung (Vorschlag): ab Hbf 9.07 Gleis 12 RE 2; Baden-Baden Bus 218 Augustaplatz

Anmeldung bis 02.12.26

Begleitung: Melanie Krämer

Auch an diesem Tag:

- Singen mit Gisbert (mehr auf S. 34)

SEMESTERSCHLUSS

Alemannisches und Besinnliches - Johann Peter Hebel zum Semesterschluss

In bunter Folge unternehmen die Beiräte mit kleinen, nach persönlichen Vorlieben ausgesuchten Kostproben zum Abschluss des „Hebeljahrs 2026“ einen kleinen Streifzug durch Leben und Werk des großen badischen Schriftstellers, Staatsmanns und Pädagogen.

Den musikalische Rahmen dazu gestalten die „Hofmusiker“ der Fachstelle Leben im Alter. Zusammen mit ihnen stimmen wir uns mit Weihnachtsliedern auf die Adventszeit ein.

Mit Spannung erwarten können Sie danach das neue Programm der *jungen alten* für das erste Halbjahr 2027, wie immer mit vielen Ideen, aktuellen Themen und interessanten Referent*innen.

Für einen vom Beirat bestimmten wohltätigen Zweck werden wir Sie auch in diesem Jahr um Spenden bitten.

Beteiligte: die Beiräte der *jungen alten*, die Hofmusiker der Fachstelle Leben im Alter und Sie, die Zuhörenden und Mitsingenden

Zeit: Mittwoch, 16. Dezember,

10:00 bis ca. 12:00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Online: offener Link zur Veranstaltung unter www.jungealte.info

Kommenden Donnerstag 17.12.26:

- Kinotreff: „Ein einfacher Unfall“ (mehr auf S. 36)

FORUM FRIEDENSETHIK IN DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE IN BADEN

Widerstehen für eine überlebensfähige Welt

Die internationale Rechtsordnung, Voraussetzung einer überlebensfähigen Welt, wird nicht erst durch den amerikanischen Präsidenten Trump und die ihn stützende politisch-wirtschaftliche Bewegung missachtet und zerstört. An der westlichen Nahostpolitik zeigt sich das in exemplarischer Weise. Das wird uns am Vormittag beschäftigen. Die aktuelle Politik Deutschlands und seiner Verbündeten öffnet nirgendwo eine hoffnungsvolle Perspektive. Wir werden am Nachmittag danach fragen, wie wir aufhören können, einfach Zuschauer*innen katastrophaler globaler Entwicklungen und schweigende Unterstützer der sie treibenden politischen Kräfte zu sein. Und wir werden nach Elementen einer Ordnung suchen, die noch zur „Rettung des Planeten“ (Papst Franziskus) beitragen kann und für die wir einstehen wollen.

Termin: Samstag, 7. November 2026, 10:30-17:00 Uhr. Saal ab 9:00 Uhr geöffnet für Begegnungen bei Tee, Kaffee, Hefekranz

Ort: Albert-Schweitzer-Saal an der Christus-Kirche in Karlsruhe, Reinhold-Frank-Str. 48a (beim Mühlbuger Tor)

Tagungsbeitrag: 30,- Euro inkl. Mittagessen und Getränke

Anmeldung: möglichst bald, spätestens 1. November 2026 bei Dr. Werner Schmidt, E-Mail: dr.schmidt-keltern@t-online.de, Tel.: 07236-7306

zum Programm ►

PROGRAMM FORUM FRIEDENSETHIK:

10:00	Ankommen
10:30	Begrüßung und Einführung
10:45 - 11:30	Vortrag Die Nahostpolitik des Westens - das Völkerrecht und die Demokratie Prof. Dr. Ninon Colneric
11:30 - 12:00	Rückfragen aus dem Plenum - Pause -
12:15 - 13:00	Kleingruppenarbeit zu Einzelaspekten des Themas
13:00 - 14:00	Mittagspause
14:00 - 14:45	Vortrag Sicherheit neu denken: Eine dekoloniale multipolare Welt wagen Andreas Zumach
14:45 - 15:15	Rückfragen aus dem Plenum - Pause -
15:30 - 16:15	Kleingruppenarbeit zu Einzelaspekten des Themas
16:15 - 16:45	Abschlusspodium mit den Referent*innen
17:00	spätestens Ende der Veranstaltung

Veranstalter:

Forum Friedensethik in Kooperation mit dem Friedensbeauftragten der Ev. Landeskirche in Baden - Fachdienst Frieden der Ev. Akademie Baden, pax christi Diözesanverband im Erzbistum Freiburg und den *jungen alten* in der Evang. Erwachsenenbildung

DIE ERSTEN IHRER ART

Frei nach Heike Specht gespielt von der Theatergruppe „Die Ungezähmten“ des Begegnungszentrums Ettlingen

Für die Ersten gibt es kaum Vorbilder, keine Seilschaften, dafür viele Zweifler. Dennoch gelang es Frauen wie Louise Schroeder, Margaret Thatcher, Simone Veil oder Angela Merkel, Löcher in die gläserne Decke zu schlagen.

Das neue Stück der freien Seniorinnen-Theatergruppe „Die Ungezähmten“ führt uns zu diesen und einigen anderen Ersten in der Politik und zeigt, wie Frauen in den letzten 100 Jahren ihren Platz in einer Männerwelt eroberten und sie Stück für Stück veränderten.

Ein Stück über Frauen- und Weltgeschichte - spannend, unterhaltsam und emotional auf die Bühne der „*jungen alten*“ gebracht.

Nach WENN ES NACHT WIRD und KLEINE KRATZER ist dies nun die dritte Produktion der Freien Theatergruppe „Die Ungezähmten“.

Beteiligte: Theatergruppe „Die Ungezähmten“ des Begegnungszentrums Ettlingen
Zeit: Freitag, 27. November, 18:00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Am Zwinger 5

Singen

Singen mit Gisbert - alte Schlager und mehr ...

Singen macht Spaß - in jedem Alter!
Singen belüftet Körper und Geist und erhöht das körperliche und seelische Wohlbefinden. Tun Sie sich also etwas Gutes und singen mit uns - aus purer Freude am Singen, ohne Leistungsdruck und Auftritte, Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir singen Schlager der 60-90er Jahre - alles mit Gitarrenbegleitung.

1x pro Monat donnerstags

16:30 bis 17:30 Uhr

10. September, 8. Oktober, 12. November, 10. Dezember

Ort: Evang. Gemeindehaus am Zwinger in Durlach

Kosten: 4 € pro Termin

Leitung: Gisbert Hagmaier, Chorleiter, Gitarrist und Sänger

Rock-am-Stock

Wir sind eine Gruppe junggebliebener Menschen, die ihre Lebensfreude und Begeisterung beim Singen von Rock- und Pop-Songs zum Ausdruck bringen. Singen macht Spaß, Singen hält jung und gesund. Wenn ihr Lust habt, bei uns mitzusingen, traut euch und schaut bei unserer Chorprobe vorbei.

Wann? Montag, von 17:00 bis 18:30 Uhr

**Wo? Bürgerzentrum Mühlburg,
Weinbrennerstr. 79, Haltestelle Entenfang,
S2, S5, 5, 6**

Leitung und Kontakt: Steffen Schuhmacher
mobil: 0177 5904102

E-Mail: chor@keys-n-stix.de;

Eckhard Rosenbaum, Telefon: 0177 3070961

E-Mail: rock.am.stock@gmx.de

Singen

Seniorenchor Karlsruhe

Singen Sie gern „klassisch“? Die Seniorenkantorei Karlsruhe, 40 Sänger*innen zwischen 60 und 90 Jahren, trifft sich donnerstags von 19:00 bis 20:30 Uhr im Chorsaal der Christuskirche über dem Albert-Schweitzer-Saal, Reinhold-Frank-Str. 48a.

Kommen Sie einfach mal zur Probe vorbei!

Leitung: Daniel Reinhard, Kontakt:

Lukas Ernst, lukas.hg.ernst@outlook.de

Literatur

Literatur-Café

Jeweils am zweiten Montag im Monat haben Sie Gelegenheit, am Literatur-Café der *jungen alten* teilzunehmen. Vorher vereinbarte Texte (siehe ausliegende Flyer und Homepage) werden im Gespräch näher betrachtet.

Montag, 12.10.26 -

„Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist (Gudrun Reiss)

Montag, 09.11.26 -

„Ungebetene Gäste“ von Ayelet Gundar-Goshen (Juliane Aschoff)

Montag, 14.12.26 -

„Die Wildente“ von Henrik Ibsen (Gudrun Reiss)





Kinotreff in der Kinemathek

Miteinander ins Kino gehen. Gemeinsam Filme anschauen, die mit Überlegung ausgesucht wurden. Anschließend darüber sprechen und diskutieren.

Das ist Sinn und Ziel des Kinotreffs *junge alte*, bei dem einmal im Monat ein ausgewählter Film im Mittelpunkt steht.

Ort: Kinemathek Karlsruhe e.V.,
Kaiserpassage 6, 76133 Karlsruhe,
KVV Haltestelle Europaplatz
Beginn: jeweils 15:00 Uhr
Eintritt: 6,- Euro

Und hier das aktuelle Programm:

„Diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“
17.09.2026, 15:00 Uhr

„Amrum“
29.10.2026, 15:00 Uhr

„Das weiße Band“
19.11.2026, 15:00 Uhr

„Ein einfacher Unfall“
17.12.2026, 15:00 Uhr

Die Filmbeschreibungen finden Sie auf dem *junge alte* Kino-Faltblatt oder unter www.jungealte.info



Weil Kultur uns alle inspiriert.

Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkassen-Finanzgruppe seit jeher verpflichtet. Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Mehr Infos unter:
mehralsgeld.sparkasse.de/kulturforderung



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Karlsruhe

DER BEIRAT STELLT SICH VOR

Die Frauen und Männer des Beirats planen und organisieren zusammen mit der Leitung das Programm und die Veranstaltungen nach ihren jeweiligen Interessenschwerpunkten.



Juliane Aschoff
Gesellschaft, Literatur



Dr. Jörg Breitmaier
Medizin



Melanie Krämer
Recht, Politik



Tobias Mac-Carty
Gesellschaft, Kultur
und Wirtschaft



Roland Reiner
Literatur, Geschichte
Gesellschaft



Dr. Werner Scholz
Naturwissenschaft,
Technik, Musik

BEIRAT



Michael Scholz
Technik, Theater,
Homepage



Dr. Udo Wennemuth
Theologie, Geschichte



Heidi Winter
Gesellschaft, Politik,
Soziales, Kino

PROJEKT-MITARBEITENDE



Dr. Volker Aschoff
Technik



Gisbert Hagmaier
Singen mit Gisbert



Reinhild Rehbein
Korrektur



Gudrun Reiß
Literatur-Café



Dr. Matthias Zedelius
Kino

THEMATISCHE ÜBERSICHT

Semesterbeginn	Seite
16.09. „Und dann und wann ein weißer Elefant - Rilkes Welten“	4
Exkursionen/Reisen	
24.09. Karlsruher Persönlichkeiten	7
15.10. Kunst auf der Wilhelmshöhe Ettlingen	13
10.12. Das russische Baden-Baden	29
Gesellschaft/Geschichte	
23.09. Nationalsozialistische Zwangsarbeit in Karlsruhe 1939-1945	6
07.10. Entwidmung und alternative Nutzung	10
21.10. Deutschland - „der Puff Europas“?	14
04.11. Neues vom Büchermarkt	18
25.11. Elisabeth von Thadden, Gutsherrin, Schulgründerin und Widerstandskämpferin	24
02.12. Christlicher Glaube - instrumentalisiert durch radikale Rechte	26
Kunst	
28.10. Atelierluft macht frei! Künstlerinnen der Barockzeit	16
09.12. Frauen im Deutschen Jugendstil	28
Literatur	
26.11. Die Tagebücher der Brüder Goncourts und Alain C. Sulzers Roman „Doppelleben“	25
Musik	
17.09. Die Beatles. Die Musik, die die Alten hörten, als sie jung waren	5
22.10. Benjamin Britten und das War Requiem	15

THEMATISCHE ÜBERSICHT

Medizin	
01.10. Gesund alt werden. Das Longevity-Projekt	9
13.10. Künstliche Intelligenz in der Medizin	12
29.10. Demenz - und was dann?	17
Politik	
08.10. Vom Vorurteil zur Gewalt	11
12.11. Wie wirken Frauen für den Frieden?	21
03.12. Globales Chaos, ein neuer Hegemon oder eine gerechte Weltordnung?.	27
Theologie	
11.11. Kirchliche Friedensarbeit	20
18.11. Buß- und Betttag Gottesdienst	22
19.11. Gut oder böse - was ist der Mensch?	23
Technik	
05.11. Unterwegs in die Zukunft - Ein Vortrag über die Verkehrswende	19
Umwelt	
30.09. Zukunft der Nachhaltigkeit im veränderten politischen Umfeld	8
Semesterabschluss	
16.12. Alemannisches und Besinnliches - Johann Peter Hebel zum Semesterschluss	30

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnahme- und Anmeldebedingungen

Wenn nicht anders vermerkt, entrichten Sie bitte bei der jeweiligen Veranstaltung einen Teilnahmebeitrag von **Euro 4,-**.

Für **Veranstaltungen mit Anmeldung** gilt:

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Bitte melden Sie sich schriftlich oder per E-Mail an (nicht telefonisch). Ihren Teilnahmebeitrag überweisen Sie bitte, nachdem Sie die schriftliche Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten haben, spätestens jedoch 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn, auf das **Konto der Evangelischen Kirche in Karlsruhe, Sparkasse Karlsruhe, IBAN DE76 6605 0101 0022 5159 93, BIC KARSDE66XXX**.

Bei Rücktritt bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie den Teilnahmebeitrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5 Euro zurück. Bei Rücktritt ab dem siebten Tag vor Veranstaltungsbeginn wird der volle Teilnahmebeitrag fällig. Bei Absage durch die Evang. Erwachsenenbildung erhalten Sie den Teilnahmebeitrag vollständig zurück. Der Nachweis, dass uns geringere Kosten als die erhobene Bearbeitungsgebühr entstanden sind, steht Ihnen frei.

Wenn Sie ohne Absage bei einer Veranstaltung fehlen, zu der Sie angemeldet sind, wird der volle Teilnahmebeitrag fällig. Nicht in Anspruch genommene Bestandteile einer Veranstaltung sowie nicht in Anspruch genommene Leistungen (z. B. Übernachtung oder Verpflegung) bewirken keine Ermäßigung und werden nicht rückvergütet.

Eine Veranstaltung findet statt, wenn eine jeweils unterschiedliche Mindestzahl von Anmeldungen erreicht ist. Wenn dies nicht der Fall ist, sagen wir die Veranstaltung ab. Wenn Sie unangemeldet kommen, können Sie bei anmeldepflichtigen Angeboten nicht davon ausgehen, dass die Veranstaltung stattfindet. Aus didaktischen Gründen ist die Zahl der Teilnahmeplätze bei einigen Veranstaltungen begrenzt.

Ermäßigungen sind in begründeten Ausnahmefällen möglich. Bitte nehmen Sie bei Bedarf Kontakt mit uns auf.

Programmänderungen und Ergänzungen behalten wir uns vor. Druckfehler und Irrtümer können wir nicht ausschließen. Ihre Anschrift wird von uns elektronisch verarbeitet. Die jeweils geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden von uns beachtet.

Mit Ihrer Anmeldung (schriftlich, per Fax oder per E-Mail) erklären Sie sich mit diesen Teilnahmebedingungen einverstanden.

Der Zusendung des Programmheftes und der Speicherung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen durch eine formlose Erklärung per E-Mail an jungealte.karlsruhe@kbz.ekiba.de oder telefonisch unter 0721 1671201.

INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG

Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie unsere Teilnahmebedingungen, wie sie auf Seite 47 und 48 abgedruckt sind. Auf Wunsch senden wir sie Ihnen auch gern zu.

Sie können sich per E-Mail anmelden:
jungealte.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Oder Sie senden Ihre Anmeldung per Post an:

Regionalstelle für
Evangelische Erwachsenenbildung Karlsruhe
Reinhold-Frank-Straße 48 a
76133 Karlsruhe

Oder Sie geben das ausgefüllte Anmeldeformular bei den Veranstaltungen an Annette Weiß weiter.

Ihre Ansprechpartnerin im Sekretariat



Verena
Funk-Schramm

Sprechzeiten:
Dienstag bis Freitag von
9:00 bis 12:00 Uhr
Tel. 0721 1671201

IMPRESSUM

Herausgeberin:

junge alte in der Erwachsenenbildung der
Evangelischen Kirche in Karlsruhe
Reinhold-Frank-Straße 48 a
76133 Karlsruhe
Telefon 0721 1671201
E-Mail: jungealte.karlsruhe@kbz.ekiba.de
Internet: www.jungealte.info

Mitarbeit an diesem Programm:

Redaktion:

Beirat *junge alte*, Annette Weiß (verantwort-
lich), Juliane Aschoff, Dr. Jörg Breitmaier,
Melanie Krämer, Tobias Mac-Carty, Roland
Reiner, Michael Scholz, Dr. Werner Scholz,
Dr. Udo Wennemuth, Heidi Winter

Gestaltung:

Aaron Jordan

Titelfoto: Dr. Jörg Winter

Fotos: Bildrechte stehen am Bild

Druck:

Werbeagentur Murr, Karlsruhe
www.werbeagentur-murr.de

SCHOCK DEINE ELTERN

UND FREU DICH AUF DIE SCHULE

Grund- und Gemeinschaftsschule
mit reformpädagogischem (u.a.
Montessori) Konzept, individueller
Förderung durch Coaching und
starker Schulgemeinschaft.
Anmeldungen ganzjährig möglich.

 Evangelische
Jakobusschule
Grund- und Gemeinschaftsschule
christlich - reformpädagogisch - inklusiv



Schulstiftung der Evangelischen
Landeskirche Baden

Follow us on



Der Treffpunkt *junge alte* ermöglicht Bildung und Begegnung für Menschen in der nachberuflichen Lebensphase. Das Programm bietet überwiegend Vorträge, aber auch Seminare und Exkursionen, in denen die Interessen der Teilnehmenden im Mittelpunkt stehen.

Geistig fit bleiben, sich mit aktuellen Themen auseinandersetzen, das eigene Wissen erweitern, um sich in gesellschaftlichen Fragen einbringen zu können, sind Anliegen von *junge alte*.

„Arbeiten und sich für Dinge interessieren, die Interesse verdienen, sind die besten Heilmittel gegen Alter ... Jeden Tag fange ich wieder ganz von vorne an.“

Pablo Casals, Cellist und Dirigent als 90-Jähriger.

**junge
alte**

**Impulse
geben!**

Evangelische
Erwachsenenbildung
Karlsruhe - junge alte